

# Flughafen Frankfurt

## Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung

mit Quartalskommentierung

### März 2021

Verkehrsarten	März		Anteil an 2019	Januar bis März		Anteil an 2019
	absolut	Δ%		absolut	Δ%	
Passagiere (an+ab+Transit)	925.277	-56,4%	16,5%	2.489.991	-77,6%	16,8%
Luftfracht (t) (an+ab+Transit)	204.376	25,7%	105,0%	553.553	23,7%	109,5%
Luftpost (t) (an+ab+Transit)	4.130	-12,5%	52,9%	11.944	-31,7%	54,9%
Flugzeugbewegungen (an+ab)	13.676	-40,1%	32,5%	37.994	-60,0%	32,6%
Höchststartgewichte (t) (an)	1.122.654	-30,3%	42,4%	3.142.221	-49,0%	43,0%
Verkehrseinheiten (an+ab+Tr.)*	3.010.337	-20,7%	39,5%	8.144.964	-48,3%	40,6%
Verkehrseinheiten (an+ab)**	2.972.484	-21,2%	39,3%	8.041.832	-48,7%	40,3%
Cargo (t) (an+ab+Transit)	208.506	24,6%	103,0%	565.497	21,6%	107,3%

Verkehrseinheiten fassen die Werte von Passagieren, Fracht und Post zusammen. 1 VE = 1 Pax oder 100 kg Fracht oder 100 kg Post.

Cargo ist die Summe aus Luftfracht und Luftpost.

Da Luftfracht und Luftpost in Kilogramm erfasst werden, kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

\* Fraport intern: an+ab+Transit

\*\* lt. ADV-Definition: an+ab.

Erstellt durch UEW-MF am: 12. April 2021

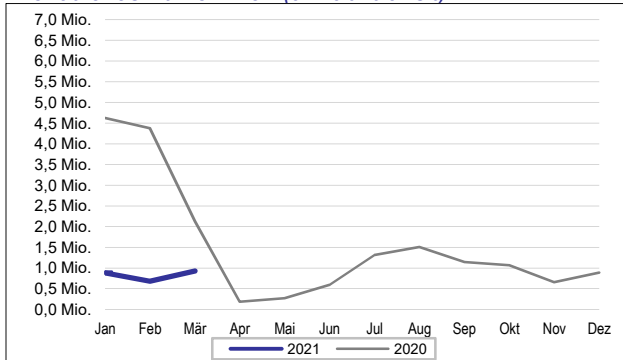
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
März 2021**

Seite 2

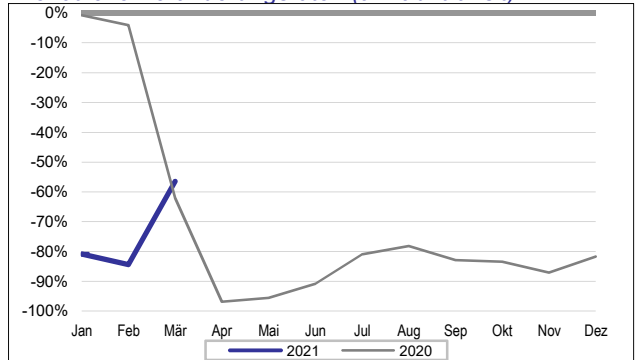
**Passagiere**

**März** **925.277** **-56,4%**  
**Januar bis März** **2.489.991** **-77,6%**

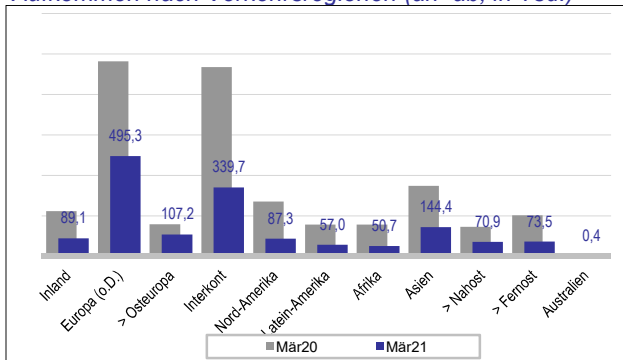
Monatliches Aufkommen (an+ab+transit)



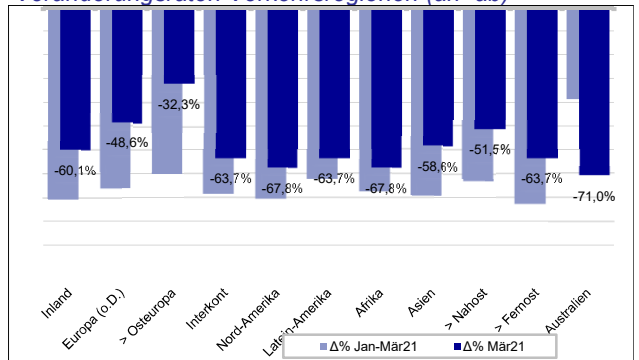
Monatliche Veränderungsraten (an+ab+transit)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsraten Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Streckenziel; Quelle: BIAF-MAFO

Die Corona-Epidemie konservierte die Passagiernachfrage unverändert auf einem bodennahen Niveau. Mit nur rund 925.000 Fluggästen wurde ein Aufkommen, das um 4,5 Mio. Passagieren unter Vorkrisenniveau lag, erzielt. Immerhin vermittelte eine Veränderungsrate von -56,4 % gegenüber Vorjahr den geringsten Einbruch seit 12 Monaten und damit den Eindruck einer einsetzenden Erholung. Dies erwies sich als Trugschluss.

Die unvermindert anhaltenden weltweiten Reisebeschränkungen und Verunsicherungen der Verbraucher sorgten weiterhin für ein sehr begrenztes Nachfragevolumen und keiner Spitze zu Beginn der Osterferien. Nachdem im März des Vorjahres die Nachfrage zum ersten Mal aufgrund von Corona einbrach, steht die nicht mehr so exorbitante Rückgangsraten jedoch keinesfalls für eine steigende Nachfrage im Passagierverkehr. Noch immer verharrte die Nachfrage auf sehr niedrigem Niveau. Im März 2021 wurden nur 16,5% des Aufkommens aus 2019 erreicht.

Trotz allem führten die zentrale Lage und die ausgezeichnete intermodale Anbindung in der Nachfragekrise zu einer Konzentration der Verkehre auf den Flughafen Frankfurt. Dadurch erhöhte sich sein Marktanteil unter den deutschen Flughäfen vorübergehend auf über 50 %. Das auf ausgewählten Verbindungen aufrechterhaltene interkontinentale Flugplanangebot hielt darüber hinaus den Umsteigeranteil auf hohem Niveau.

Das regionale Passagieraufkommen entwickelte sich im Vorjahresvergleich mit einer ungewohnt großen Bandbreite. Die Veränderungsraten der Verkehrsregionen reichten von -73,7 % (Westeuropa) bis -25,5 % (Südosteuropa). Sie sind der Ausdruck der jeweiligen Marktgegebenheiten auch im Vorjahr. Denn bereits im März 2020 aufkommende Einreiseverbote, Reisebeschränkungen, Rückholaktionen von Veranstaltern und Bundesregierung überdeckten die Marktentwicklung und zeichneten ein uneinheitliches Bild.

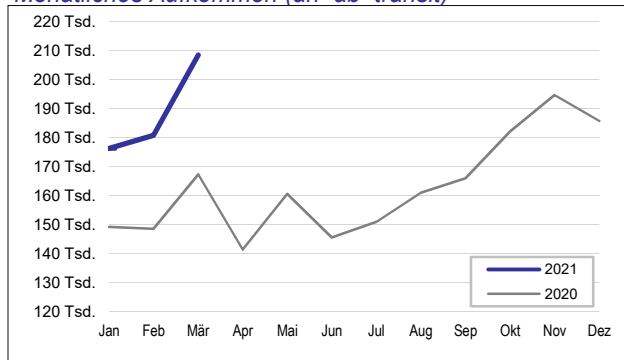
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
März 2021**

Seite 3

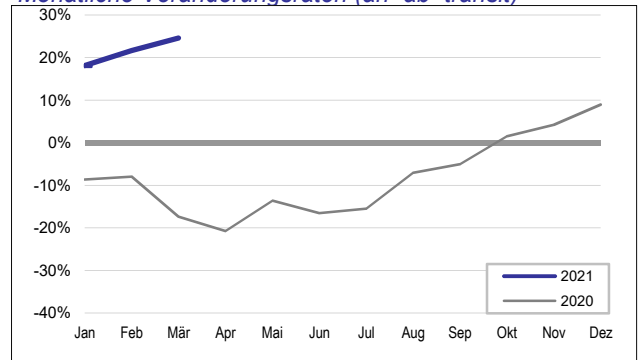
**Cargo (t)**

**März** **208.506** **24,6%**  
**Januar bis März** **565.497** **21,6%**

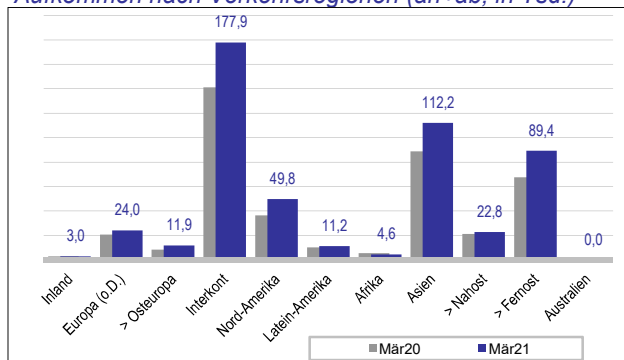
Monatliches Aufkommen (an+ab+transit)



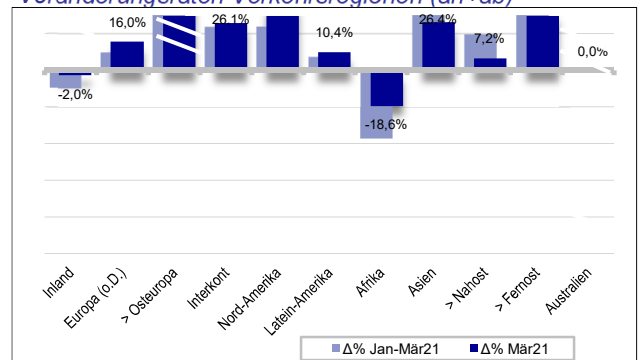
Monatliche Veränderungsrate (an+ab+transit)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsrate Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Streckenziel; Quelle: BIAF-MAFO

Mit rund 208.500 Tonnen (+24,6 %) setzte der Air Cargo Verkehr seinen „Boom“-Trend fort. Das Luftfrachtaufkommen erreichte mit rund 204.400 Tonnen (+25,7 %) sogar einen historischen Spitzenmonat. Dass es insgesamt nicht zu einem Rekordwert genügte, lag an dem Teilsegment Luftpost, welches mit rund 4.100 Tonnen um 12,5 % zurückging.

Bereits im Vorjahr wirkte der Ausbruch des Coronavirus merklich negativ, sodass die Beiladepazitäten deutlich reduziert waren. Deshalb ging im März 2021 die Beiladefracht im Vorjahresvergleich nur um 5,5 % zurück, lag aber fast 40 % unterhalb des Vorkrisenniveaus von 2019. Als Wachstumstreiber gestaltete sich nach wie vor die Frachterfracht, die auch im Vergleich zum Vorkrisen-Monat kräftig zweistellig zulegte und dieses Rekordergebnis bei der Luftfracht ermöglichte (etwa 5,0 % über März 2019).

Die hohe Nachfrage nach Pharmaprodukten (z. B. Corona-Test-Kits), Schutzausrüstung (PPE) und E-Commerce-Gütern (Elektronik) hielt weiterhin an. Gestützt wurde das Ergebnis von der Industrie. Die weltweite Industrie erreichte das beste Resultat seit etwa 10 Jahren. Kräftige Steigerungen verzeichneten die Euro-Zone (u. a. Deutschland) und die USA. Das Exportneugeschäft wuchs mit neuer Rekordrate. Diese Entwicklung zeigte sich auch am Flughafen Frankfurt, wo die eingeladenen Frachtmengen um 28,4 % sogar noch dynamischer als die Ausladungen (+22,3 %) anstiegen.

Die hohen Stückzahlen führten zu einem großen Abfertigungsaufwand, wobei sich die Frachtstruktur (Gewicht pro Stück) durch den höheren Anteil an Industriegütern wieder dem „Normal“ annäherte. Die verfügbaren Frachträume waren sehr hoch ausgelastet. Die Wachstumstreiber waren die Regionen Nordamerika (+36,6 %) und Fernost (+32,5 %). Kräftig zulegen konnte der Direktverkehr mit China (+64,7 %). In den Verkehren mit Japan (+36,8 %), Südkorea (+16,3 %), Indien (+69,9 %) und Thailand (+98,5 %) überwogen allesamt die Steigerungen im Inbound.

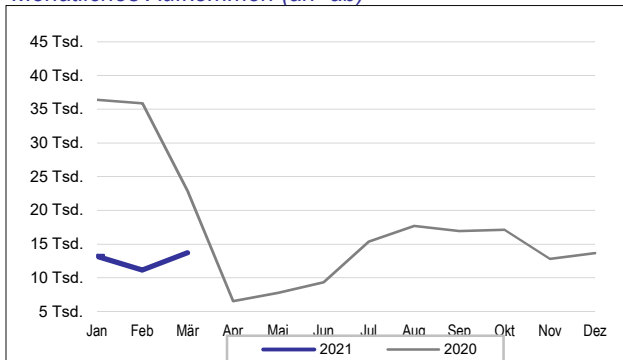
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
März 2021**

Seite 4

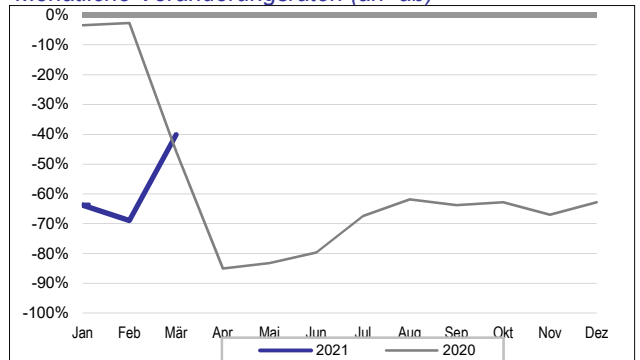
**Flugzeugbewegungen**

**März** **13.676** **-40,1%**  
**Januar bis März** **37.994** **-60,0%**

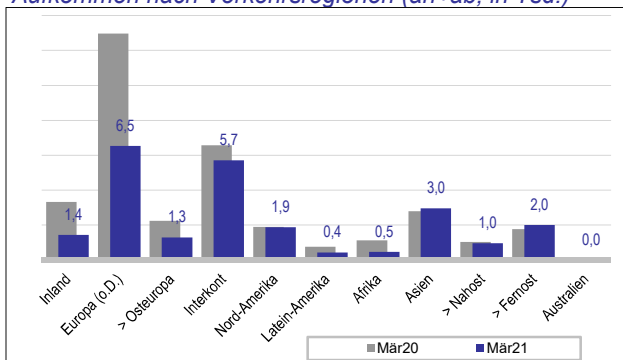
Monatliches Aufkommen (an+ab)



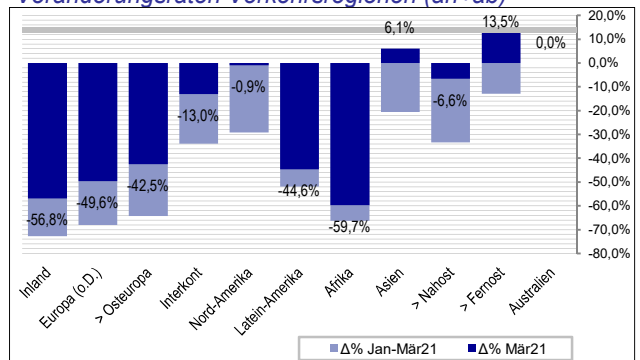
Monatliche Veränderungsraten (an+ab)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsraten Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Vor-/Folgehafen; Quelle: BIAF-MAFO

Im März 2021 wurden 13.676 Starts und Landungen am Flughafen Frankfurt durchgeführt. Die Zahl der Flugbewegungen ging damit um 40,1 % ggü. dem Vorjahresmonat zurück, lag aber 67,5 % unter dem Vorkrisenniveau von 2019. Im Vergleich zum Februar kam es im Passagierverkehr dennoch zu einem Wachstum von durchschnittlich rund 50 Flügen pro Tag, während die Frachtflüge in etwa auf dem (Tages-)Niveau des Vormonats blieben.

Innerhalb Deutschlands wurden im März 1.072 Passagierflüge (-63,1 %) durchgeführt. Obwohl der Inlandverkehr nur einen Anteil von 18 % von 2019 erreichte, profitierten einzelne Strecken deutlich von der Zentralisierung auf Frankfurt. Im restlichen Europaverkehr gab es einen Rückgang von 53,3 % auf insgesamt 5.615 Passagierflüge. Im März erreichten erstmals seit Beginn der Pandemie einzelne europäische Länder (Malta, Zypern, Kosovo) positive Wachstumsraten. Der Verkehr mit Italien, der Türkei und auch Spanien schnitt insgesamt noch am besten ab, während der erhoffte positive Effekt mit Mallorca weitestgehend ausblieb.

Die interkontinentalen Passagierbewegungen gingen im März um 37,8 % auf 3.089 Bewegungen zurück und erreichten damit den höchsten Anteil (36 %) von 2019. Der Verkehr mit Asien (-30,2 %) entwickelte sich insgesamt am besten. Einige Länder, darunter Israel, Indien, Sri Lanka und die Malediven erreichten sogar ein Wachstum im Vergleich zum Vorjahresmonat. Auf den Relationen mit Amerika entwickelten sich die USA (-24,3 %), Mexiko und Costa Rica am dynamischsten. Überdurchschnittlich hoch war der Rückgang mit Nord- und Südafrika sowie Südostasien (Thailand, Vietnam).

Die Frachtflüge stiegen im März im Vergleich zum Vorjahr um 61,3 % auf 3.246 Bewegungen, über 1.200 davon wurden mit Passagiermaschinen durchgeführt. Der Tagesdurchschnitt blieb allerdings auf dem Niveau des Februars. Ausgebaut wurde im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich der interkontinentale Frachtverkehr mit einem Zuwachs von 86,6 %. Die meisten zusätzlichen Frachtverbindungen gab es dabei mit China, den USA, Südkorea und Kanada.

Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:

Fraport AG, Market and Trend Research (UEW-MF); Ansprechpartner: Roger Heil Tel. +49-69-690-71047.

Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage\_v5.xlsm

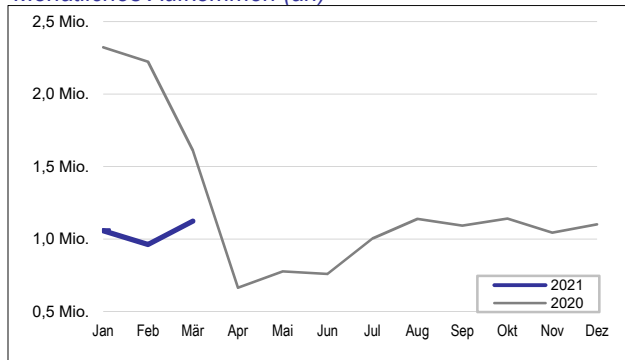
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
März 2021**

Seite 5

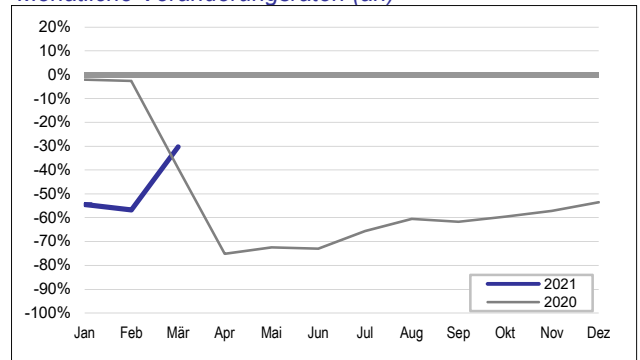
**Höchststartgewichte / MTOW (t)**

<b>März</b>	<b>1.122.654</b>	<b>-30,3%</b>
<b>Januar bis März</b>	<b>3.142.221</b>	<b>-49,0%</b>

Monatliches Aufkommen (an)



Monatliche Veränderungsraten (an)



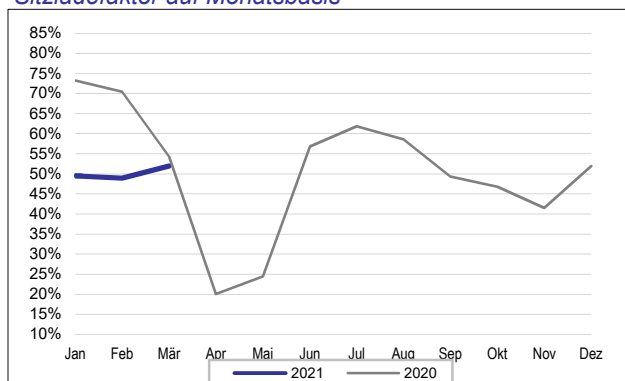
Die Höchststartgewichte lagen im März mit rund 1,1 Mio. Tonnen 30,3 % unter dem Wert des Vorjahresmonats, jedoch 73,6 % unter dem Niveau von 2019. Die MTOW entwickelten sich somit im März wieder deutlich überproportional zu den Bewegungen. Die Gründe hierfür sind zum einen die Verlagerung von Interkontgerät nach Frankfurt und zum anderen der hohe Anteil an Frachtflügen, obwohl dieser im Vergleich zum Februar wieder etwas niedriger war.

Daher fiel das durchschnittliche MTOW pro Landung im Vergleich zum Februar auf 164,2 t. Die Auslastung dagegen stieg im Vergleich zum Vormonat um 3,0 Prozentpunkte auf einen Sitzladefaktor von 51,9 % im März und auch der Quotient Passagiere pro Passagierbewegung stieg auf 94,6.

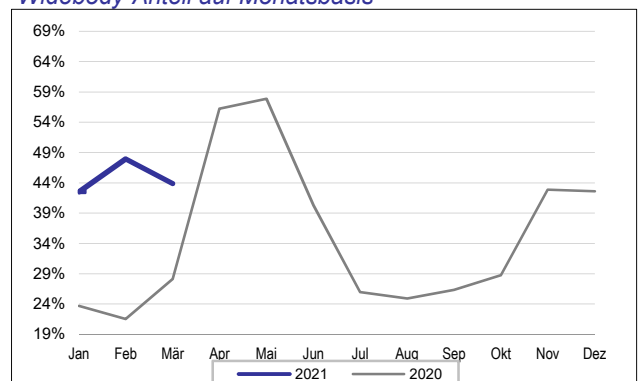
**Besondere Hinweise**

Der Sitzladefaktor lag im März 2021 bei 51,9% gegenüber 54,2% im Vorjahresmonat.  
Der Widebody-Anteil betrug 43,9% (Vorjahresmonat: 28,1%).  
Der Quotient 'Passagiere pro Passagierflug (Linie & Charter)' lag im März 2021 bei 94,6 (Vorjahresmonat: 106,8)  
Die Pünktlichkeit der Flüge nahm im Vorjahresvergleich um 7,6%-Punkte ab und betrug 78,5%.

Sitzladefaktor auf Monatsbasis



Widebody-Anteil auf Monatsbasis



**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Kommentierung Januar bis März 2021 / Quartalsbericht**

Seite 5a

**Passagiere** **Januar bis März** **2.489.991** **-77,6%**

Das erste Quartal des Jahres 2021 prägte unverändert die Corona-Pandemie. Rund 2,5 Mio. Passagiere in den ersten drei Monaten standen erneut für einen dramatischen Nachfrageeinbruch. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gingen rund 8,6 Mio. Fluggäste verloren (-77,6%). Im Verhältnis zu dem noch nicht von der Pandemie gekennzeichneten ersten Quartal 2019 brach das Passagieraufkommen sogar um etwa 12,3 Mio. ein.

Aufgrund des Fortbestands der Grenzschießungen und unverändert weltweiten Reisebeschränkungen war im ersten Quartal noch immer keine Trendumkehr zu erkennen. Ganz im Gegenteil setzte nach dem Ende der Weihnachtsferien wieder ein allgemeiner Abwärtstrend ein. In Frankfurt spiegelte sich diese Entwicklung allerdings mit einer abgeschwächten Wirkung wieder. Im gesamten Quartal schnitt Frankfurt besser als der Durchschnitt aller deutschen Flughäfen ab.

Denn bereits seit Beginn der Wintersaison profitierte Frankfurt von der Konzentration der Interkontverkehre mit korrespondierenden Zubringerverkehren, die der massive Nachfrageeinbruch erforderte. Dafür sprach die zentrale Lage in der Mitte Deutschlands verbunden mit einer entsprechend hervorragenden intermodalen Anbindung. Infolge dessen erhöhte sich der Marktanteil unter den deutschen Flughäfen im ersten Quartal auf über 50 %.

Januar und Februar 2021 zeigten noch pandemiebedingte Rückgänge von -80,9 % bzw. -84,4 % gegenüber den Vorjahresmonaten. Ein Basiseffekt zeigte sich erst im März mit einem Minus von -56,4 %, nachdem im Vorjahr erste Einreiseverbote und Reisebeschränkungen vorausgingen. Damit war allerdings keine einsetzende Erholung verbunden. Ganz im Gegenteil führten unvermindert hohe Inzidenzzahlen zu einem weitgehenden Verzicht auf Flugreisen. Selbst ein kleiner Anstieg durch den aufflammenden Osterreiseverkehr in Richtung Mallorca blieb ohne nennenswerte Wirkung.

Der durch verschärfte Reiserichtlinien weitgehend beschränkte Geschäftsreiseverkehr machte sich vor allem im Inland (-80,9 %) mit dem schwächsten Abschneiden bemerkbar. Ein stark eingeschränkter Flugplan legte den Fokus auf die primären Verbindungen mit Berlin, Hamburg und München. Sekundäre Relationen wurden auch im ersten Quartal in einem nur sehr geringen Umfang aufrechterhalten. Allerdings schnitten die Zubringerverkehre aus Hamburg und vor allem aus München aufgrund der umfassenden Bündelung der Interkontverkehre in Frankfurt überdurchschnittlich gut ab.

Die Krise rückte wie auch in 2020 den ethnischen Verkehr (bevorzugt Verwandtenbesuche) in den Vordergrund. Traditionelle Ziele in Süd-, Südost und besonders Osteuropa erzielten unter dem Schnitt liegende Nachfragerückgänge. Demgegenüber führten die Urlaubsreisen weiterhin ein Nischendasein, noch über die traditionell im ersten Quartal reduzierte Nachfrage hinaus. Angesichts des weitgehend ausgefallenen Osterreiseverkehrs konnten sich lediglich wenige traditionelle Winterziele wie Mexiko, die Malediven und Zypern durch entsprechende Reisemöglichkeiten nennenswert in diesem Markt behaupten.

Erst mit Bündelung der Interkontverkehre in Frankfurt zum Ende des vergangenen Jahres legte das Aufkommen im Verkehr mit außereuropäischen Märkten wieder erkennbar zu. So startete der Interkontverkehr (-78,5 %) mit einem leichten Aufwärtstrend in das erste Quartal und hielt damit auch den Anteil der Umsteiger auf hohem Niveau.

Während sich verschiedene Verkehrsregionen überdurchschnittlich entwickelten (z.B. Zentralafrika -68,5 %, Mittelamerika -72,0 % oder Nahost -73,2 %), mussten die beiden aufkommensstärksten Märkten Nordamerika (-80,6 %) und Fernost (-82,8 %) mehr Federn lassen. Vor allem die Verkehre mit Japan, Korea, Singapur und Thailand entwickelten sich aufgrund der anhaltenden Reisewarnungen bzw. -zurückhaltung deutlich unterdurchschnittlich.

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Kommentierung Januar bis März 2021 / Quartalsbericht**

Seite 5b

**Cargo (t)** **Januar bis März** **565.497** **21,6%**

Im ersten Quartal 2021 boomte der Air Cargo Verkehr und erreichte mit einem kräftigen Wachstum von 21,6 % ein neues Q1-Rekordergebnis von rund 565.500 Tonnen. Mit seinem historischen Q1-Spitzenwert von rund 553.600 Tonnen und einem Zuwachs von 23,7 % war das Luftfrachtsegment für das starke Gesamtergebnis verantwortlich, da die Luftpost entgegen des positiven Trends deutlich um 31,7 % auf rund 11.900 Tonnen zurückging.

Im Luftfrachtsegment waren alle drei Monate historische Spitzenmonate und erzielten deutlich zweistellige Wachstumsraten. Diese positive Entwicklung ist umso höher bewerten, da im ersten Quartal die Beiladekapazitäten weiterhin noch deutlich unter dem Vorjahresniveau zur Verfügung standen. Die Stückzahlen blieben aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage insbesondere nach Schutzausrüstung (PPE, z. B. Schutzmasken, Test-Kits etc.) sehr hoch. Weiterhin waren eCommerce-Güter (z. B. Elektronik) gefragt.

Der Air Cargo Verkehr profitierte zusätzlich von der Erholung der Weltwirtschaft. Die Industrieproduktion und der Welthandel hatten sich spürbar erholt. So lagen im ersten Quartal die Indexwerte für die Industrieproduktion deutlich über denen aus den Jahren 2019 und 2020. Beispielsweise hier die letzten Mittelwerte weltweit: Q1/2021: 54,2 – Q1/2020: 48,3 – Q1/2019: 50,6. Aufgrund der hohen Nachfrage und der weiterhin knappen Luftfrachtkapazitäten waren die weltweiten Frachtraten im ersten Quartal weiterhin noch etwa 60 – 70 % über dem Vorjahresniveau.

Dieses weiterhin hohe Yield-Niveau ermöglichte den Einsatz zusätzlicher „Prachter“ (Frachtflüge mit Passagiermaschinen). Etwa 3.200 „Prachter“-Flüge wurden im ersten Quartal 2021 gezählt. Mit Beginn der Corona-Pandemie in Europa, gegen Ende des entsprechenden Vorjahresquartals, landeten erstmals „Prachter“ am Flughafen Frankfurt (Q1/2020: 140 Flüge). Zusammen mit den „NurFrachtern“ stieg die Frachterfracht kräftig um 52,4 %, weshalb der Frachterfrachtanteil bei 80,3 % lag.

Die Auslastung der verfügbaren Frachträume war im ersten Quartal nochmals höher als im Vorquartal. Die Frachter erreichten eine Auslastung von etwa 71 %, welche etwa 8 Prozentpunkte höher als im Vorjahresquartal und 1 Prozentpunkt über dem Vorquartal lag. Die hohe Binnen- und Exportnachfrage zeigte sich ebenfalls bei der Entwicklung der aus- und eingeladenen Frachtmengen am Flughafen Frankfurt, die jeweils kräftig zweistellig mit ähnlicher Dynamik anstiegen (24,1 % bzw. 23,1 %).

Der Fernostverkehr (+34,1 %) war der Wachstumstreiber im ersten Quartal. Hiervon wurden insbesondere im Nordostasienverkehr (+40,0 %) kräftige Steigerungen mit China (+68,2 %), Japan (+27,4 %) und Südkorea (+27,4 %) erzielt. Besonders im Südkoreaverkehr überwogen die Inbound-Zuwächse u. a. aufgrund der importierten Schutzausrüstung (z. B. Test-Kits).

Neben dem Fernostverkehr legte auch der Direktverkehr mit Nordamerika (+24,0 %) spürbar zu und entsprach somit dem dynamischen Anstieg des Indizes für die US-Industrie im ersten Quartal. Der Lateinamerikaverkehr stieg um 7,4 %. Zuwächse wurden insbesondere mit Mexiko und Brasilien verzeichnet. Weiterhin spürbar rückläufig war dagegen der Afrikaverkehr, der um 37,3 % zurückging. Im Europaverkehr (+10,0 %) wurde vor allem die Tonnage mit Großbritannien (im Outbound wg. Nachwirkungen Brexit), Georgien und Russland (jeweils mit Weiterführung Fernost) gesteigert.



**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Kommentierung Januar bis März 2021 / Quartalsbericht**

Seite 5c

<b>Flugzeugbewegungen</b>	<b>Januar bis März</b>	<b>37.994</b>	<b>-60,0%</b>
<b>MTOW (t)</b>	<b>Januar bis März</b>	<b>3.142.221</b>	<b>-49,0%</b>

Auch im Jahr 2021 treffen die Auswirkungen der Corona-Pandemie den Luftverkehr immer noch in hohem Maße. Im ersten Quartal 2021 wurden mit 37.994 Flügen 60,0 % weniger Bewegungen als im Vorjahresquartal durchgeführt. Dabei war der Luftverkehr bereits gegen Ende des Vorjahresquartals von der Corona-Krise betroffen, daher betrug der Rückgang gegenüber dem Vorkrisenniveau von 2019 sogar 67,4%. Die Passagierflüge gingen dabei um 69,0 % auf rund 27.120 Flüge zurück, während der Frachterverkehr um 76,6 % auf rund 9.022 Bewegungen stieg.

Die Höchststartgewichte gingen gegenüber Vorjahr um 49 % und gegenüber 2019 um 57 % auf insgesamt rund 3,1 Mio. t zurück. Insgesamt stieg das durchschnittliche MTOW pro Tag von Januar bis März geringfügig an. Aufgrund des sehr hohen Anteils an Frachtflügen im ersten Quartal 2021 (rund 24 % ggü. rund 5 % in Q1 2020 bzw. 2019), waren die MTOW deutlich unterproportional von der Pandemie betroffen. Das durchschnittliche MTOW pro Landung stieg im ersten Quartal 2021 um 27,8 % auf 165,6 t.

Die Auslastung der Passagierflüge ist im Zuge der Corona-Krise erheblich zurückgegangen. Auch im ersten Quartal 2021 lag der Sitzladefaktor nur bei 50,2 % also rund 17,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Dabei war der Februar der schwächste Monat bzgl. der Auslastung. Der Quotient Passagiere pro Passagierbewegung stieg zwar von Monat zu Monat leicht an, lag aber insgesamt dennoch 28 % unter dem Vorjahreswert bei einem Wert von 91,7.

Die Inlandspassagierflüge lagen im ersten Quartal 2021 77,7 % unter dem Vorjahreswert. Aufgrund der Verlagerung der übrigen Interkontinentalverkehre nach Frankfurt fanden die meisten Bewegungen mit München statt. Danach folgten der neue Berliner Flughafen und Hamburg. Mit anderen deutschen Flughäfen gab es keine nennenswerten Verkehre.

Der Europaverkehr ging ebenfalls um deutliche 71,3 % zurück. Dabei verzeichneten alle Länder hohe Rückgänge. Die größten absoluten Angebotsrückgänge erlitten das Vereinigte Königreich, Italien und Frankreich. Die Ziele Kanaren, Malta, Serbien und Albanien schnitten noch am besten ab.

Die interkontinentalen Passagierflüge lagen im ersten Quartal 2021 57,3 % unter dem Vorjahreswert und erreichten damit von allen Regionen den geringsten Rückgang. Amerika entwickelte sich von allen Kontinenten am besten. Dabei ging das Flugangebot mit Nordamerika nur um 52,1 % zurück, während der Verkehr mit Lateinamerika um 60,5 % einbrach.

An zweiter Stelle folgte Asien mit einem Rückgang von 56 %. Obwohl viele Frequenzen mit China bereits im Vorjahr gestrichen wurden, verzeichnete China nach wie vor einen deutlichen Rückgang von 72,1 %. Besser lief es dagegen mit Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Das Angebot mit Afrika ging mit -67,2 % am stärksten zurück.

Im Gegensatz zum Passagierverkehr profitierte der Frachtverkehr sogar von der Pandemie. Um die fehlenden Bellykapazitäten auszugleichen und die Nachfrage zu bedienen, wurden im ersten Quartal 2021 rund 3.200 Frachtflüge mit Passagiermaschinen durchgeführt. Insgesamt lag das Frachtflugangebot 76,6 % über dem Vorjahreswert. Die Frachtbewegungen mit Europa legten 18,2 % gegenüber dem Vorjahr zu, während sich das Cargoangebot mit Interkontinenten mehr als verdoppelte.



**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
März 2021**

Seite 6

**Tabellen**

**März 2021**

		Passagiere		Luftfracht (t)		Luftpost (t)		Flugzeugbewegungen		MTOW b. Ldg. (t)	
		abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%
<b>Flugart (Ziviler Verkehr)</b>											
<b>Insgesamt</b>	<b>an+ab+transit</b>	925.277	-56,4%	204.376	25,7%	4.130	-12,5%	13.676	-40,1%	1.122.654	-30,3%
	an	451.643	-61,6%	96.630	22,3%	2.595	7,1%	6.838	-40,2%		
	ab	472.190	-50,1%	104.121	28,4%	1.520	-33,1%	6.838	-40,0%		
	an+ab	923.833	-56,5%	200.751	25,4%	4.114	-12,3%	13.676	-40,1%		
	transit	1.444	-17,1%	3.625	48,3%	16	-44,2%				
<b>Gewerblicher Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	923.750	-56,5%	200.750	25,4%			13.302	-39,8%		
Linie/Charter	an+ab	923.047	-56,5%	200.750	25,4%			13.022	-40,5%		
	transit	1.444	-16,9%	3.625	48,4%						
Passagierflüge	an+ab	923.047	-56,5%	40.060	-5,2%			9.776	-50,8%		
Frachtflüge	an+ab			160.691	36,4%			3.246	61,3%		
Postflüge	an+ab					0	n.def.	0	n.def.		
Sonstiger Verkehr	an+ab	703	65,0%					280	49,7%		
<b>Nichtgew. Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	83	-69,4%	0	-93,9%			374	-50,3%		
Überführungsflüge	an+ab							321	-49,6%		

nachrichtlich:		Cargo (t)	
		abs.	Δ%
an+ab+transit		208.506	24,6%
an+ab (lt. ACI-Def.)		204.865	24,3%

**Januar bis März 2021**

		Passagiere		Luftfracht (t)		Luftpost (t)		Flugzeugbewegungen		MTOW b. Ldg. (t)	
		abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%
<b>Flugart (Ziviler Verkehr)</b>											
<b>Insgesamt</b>	<b>an+ab+transit</b>	2.489.991	-77,6%	553.553	23,7%	11.944	-31,7%	37.994	-60,0%	3.142.221	-49,0%
	an	1.259.795	-78,0%	267.369	24,0%	7.486	-15,6%	18.979	-60,1%		
	ab	1.225.635	-77,2%	276.354	23,1%	4.432	-48,0%	19.015	-60,0%		
	an+ab	2.485.430	-77,6%	543.723	23,5%	11.918	-31,5%	37.994	-60,0%		
	transit	4.561	-70,2%	9.830	34,0%	27	-74,2%				
<b>Gewerblicher Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	2.485.202	-77,6%	543.721	23,5%			36.915	-60,5%		
Linie/Charter	an+ab	2.483.345	-77,6%	543.721	23,5%			36.142	-60,9%		
	transit	4.561	-70,2%	9.830	34,0%						
Passagierflüge	an+ab	2.483.345	-77,6%	109.188	-29,7%			27.120	-69,0%		
Frachtflüge	an+ab			434.532	52,5%			9.022	76,6%		
Postflüge	an+ab					0	n.def.	0	n.def.		
Sonstiger Verkehr	an+ab	1.857	-10,3%					773	-6,8%		
<b>Nichtgew. Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	228	-75,8%	2	-82,1%			1.079	-38,1%		
Überführungsflüge	an+ab							933	-33,8%		

nachrichtlich:		Cargo (t)	
		abs.	Δ%
an+ab+transit		565.497	21,6%
an+ab (lt. ACI-Def.)		555.640	21,4%

Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:

Fraport AG, Market and Trend Research (UEW-MF); Ansprechpartner: Roger Heil Tel. +49-69-690-71047.

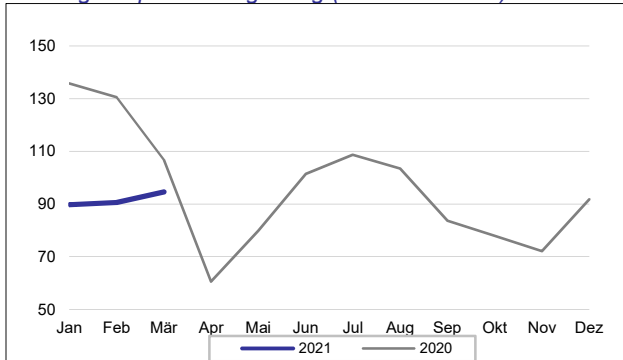
Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage\_v5.xlsm

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
März 2021**

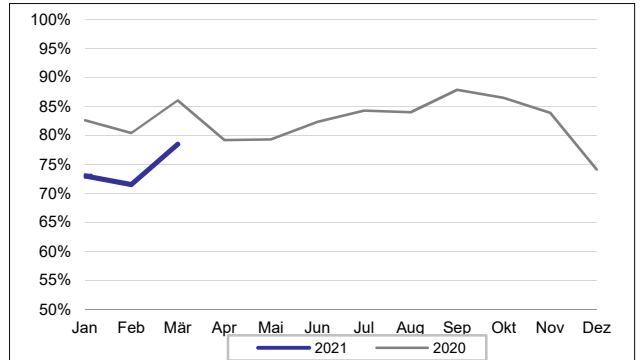
Seite 7

**Weitere Kennzahlen auf Monatsbasis**

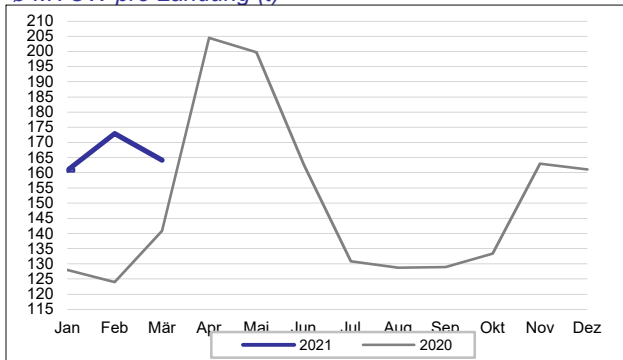
*Passagiere pro Passagierflug (Linie & Charter)*



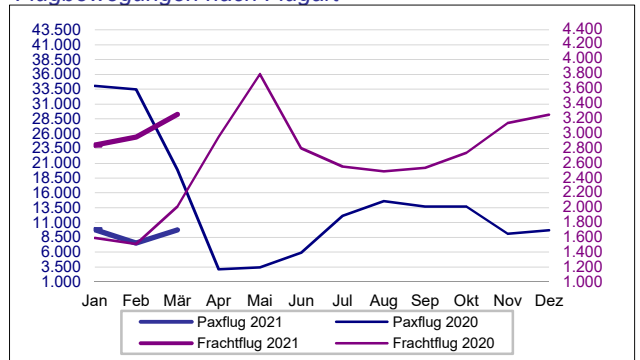
*Pünktlichkeit*



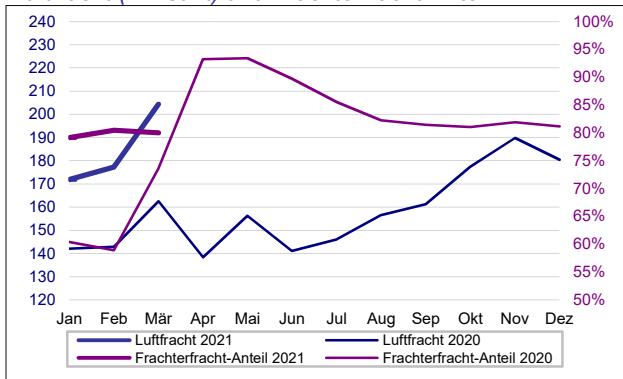
*Ø MTOW pro Landung (t)*



*Flugbewegungen nach Flugart*



*Luftfracht (in Tsd. t) und Frachterfracht-Anteil*



*Luftpost (in Tsd. t)*

